LVL JÄGER

LVL Jäger GmbH seit 1926

Neuer Streckenplan für Ludwigsburg

Für die Zukunft gewappnet

Das beste Angebot für unsere Fahrgäste

Sehr geehrte Damen
und Herren,
liebe Fahrgäste,

mit dieser Sonderbeilage möchten wir Ihnen als Ihr ortsansässiges Busunternehmen gerne die neuen Verkehrsleistungen, welche ab dem 01. Januar 2020 gültig sind, näherbringen und Ihnen zeigen, welche Verbesserungen wir für Sie erbringen werden.

Sie finden Ihre Linie mit den entsprechenden Veränderungen farblich gekennzeichnet im Netzplan und passend dazu im Text erläutert. Wir hoffen, Ihnen dadurch einen schnellen Überblick geben zu können, wie Sie in Zukunft Ihren Weg mit dem ÖPNV in Ludwigsburg gestalten können.

Im März 2018 hat das Landratsamt als Aufgabenträger in einer sogenannten Vorabbekanntmachung die Anforderungen in Abstimmung mit den involvierten Kommunen veröffentlicht. Dieses Verfahren basiert auf europäischer Gesetzgebung und ist Grundlage für alle Vergabeverfahren für Verkehrsleistungen in Deutschland. Diese Vorabbekanntmachung war die Grundlage für das neue Verkehrsangebot ab Januar 2020.

Carry Buchholz
Geschäftsführerin der
LVL Jäger GmbH

Wir haben dieses mit unseren Erfahrungen und den uns bekannten Wünschen und Anforderungen ausgebaut. Wir hoffen, hiermit unseren Fahrgästen ein bestmögliches Angebot zu liefern.

Mit der Aufnahme des neuen Fahrplans haben wir auch stark in unseren Fuhrpark investiert. Ab Januar 2020 werden 50 neue Hybridbusse unsere Flotte verstärken und ergänzen. Diese bieten den neuesten Komfort, mehr Platz im Innenraum und die neueste Motorentechnik, die es derzeit auf dem Markt gibt. Außerdem sind alle neuen Fahrzeuge mit Klimaanlagen und zwei Rollstuhlplätzen ausgestattet. Hierdurch entsteht ein größerer Stehbereich im Mittelteil der Busse.

Bereits seit 2001 sind alle Busse mit elektrischen Rollstuhlrampen ausgestattet und seit 2018 steht unseren Fahrgästen kostenloses Wlan zur Verfügung. Die Fahrscheine können bei uns in den Bussen kontaktlos per EC Karte gekauft werden.

Mit der Integration der neuen Busse setzen wir als LVL Jäger GmbH einen neuen Standard, da unsere Flotte ab Januar zu zirka 70 Prozent aus Fahrzeugen mit alternativen Antrieben besteht.

Ebenso wollen wir Ihnen unsere Geschichte und unseren bestehenden Betrieb vorstellen und zeigen, wer wir sind.

Wir wünschen Ihnen allzeit eine gute Fahrt!

Ihre

Carry Buchholz

Für den vollen Durchblick ab 1. Januar

Für alle, die sich bereits im Vorfeld informieren möchten, gibt es alle Informationen zu den neuen Fahrzeiten, die ab dem 1. Januar 2020 gelten, im neuen Fahrplanheft.

Erhältlich ist das neue Fahrplanheft ab sofort:

- Beim Zeitkartenverkauf der LVL in der Karlstraße 6,
- bei der LVL Jäger GmbH,
- in der Tourist Information im MIK in Ludwigsburg,
- in den Bürgerbüros der Gemeinden Remseck, Kornwestheim und Asperg sowie bei der Stadt Ludwigsburg.

Eine Übersicht und alle Informationen gibt es außerdem online auf **www.lvl-jaeger.de und www.vvs.de**.

Aktion am 1. Januar 2020:
Wer die neuen Linien und Strecken schon einmal kennenlernen und die neuen Linienbusse testen möchte, hat am Mittwoch, 1. Januar 2020, die Möglichkeit, dies kostenlos zu tun. Das Angebot gilt bis zum Betriebsschluss, am 2. Januar, 6 Uhr.

Stadttickets ab 1. Januar 2020:
Ab 1. Januar 2020 gibt es auch für Asperg, Kornwestheim und Remseck ein Stadtticket – zu 3 Euro für eine Person und zu 6 Euro für maximal fünf Personen – für beliebig viele Fahrten pro Tag innerhalb der jeweiligen Kommune.

Impressum

Herausgeber:
LVL Jäger GmbH
Hermann-Hagenmeyer-Straße 4
71636 Ludwigsburg

Verlag und Druck:
Ungeheuer + Ulmer KG GmbH + Co.
Verlag der Ludwigsburger Kreiszeitung.
Körnerstraße 14 – 18. 71634 Ludwigsburg.

Redaktion: Birgit Kalbacher.

Anzeigen: Christian Maron.

Für ein Busnetz der Zukunft

Foto: Holm Wolschendorf

Wenn in der Silvesternacht am 1. Januar 2020 um Mitternacht der neue Streckenplan im Netz der LVL Jäger GmbH im Stadtverkehr Ludwigsburg sowie den angrenzenden Kommunen Kornwestheim, Remseck und Asperg in Kraft tritt, ist es das Ergebnis von mehr als zwei Jahren intensiver Planungen und Vorbereitungen, Investitionen und einer konsequenten Umsetzung.

„Die Planung und Erarbeitung dieses Busfahrplans war für uns wie ein riesiges Puzzle mit unglaublich vielen Komponenten und Faktoren, die wir nach und nach zusammengesetzt haben“, erklärt Frank Metzger, Betriebsleiter der LVL Jäger GmbH. Darin eingeflossen sind neben den Wünschen der Kunden, der Stadt Ludwigsburg und den drei angrenzenden Kommunen auch die des Landkreises Ludwigsburg als Aufgabenträger.

Fahrplan um rund ein Viertel erweitert

Ab dem 1. Januar 2020 bieten die Ludwigsburger Verkehrslinien nicht nur eine dichtere Taktung und verlängerte Betriebszeiten; hinzu kommen außerdem neue Buslinien, 15 neue, zusätzliche Haltestellen und moderne Hybridbusse. Insgesamt wird der bestehende Fahrplan um rund ein Viertel erweitert.

Ausschlaggebend für die Neustrukturierung der von der LVL bedienten Buslinien ist eine seit 2009 gültige Verordnung der Europäischen Union, nach der Buslinien, die öffentlich gefördert werden, nach einem bestimmten Prozedere ausgeschrieben werden müssen, um einen fairen Wettbewerb zu garantieren. Diese wurden vom Landkreis zu Bündeln zusammengefasst und für zehn Jahre – also von 2020 bis 2030 – ausgeschrieben.

„Zu den besonderen Herausforderungen hierbei gehörte, dass wir zu Beginn des Verfahrens garantieren mussten, dass wir den Busverkehr auf den ausgeschriebenen Strecken eigenwirtschaftlich, also ohne Zuschüsse, anbieten können“, erklärt Carry Buchholz, Geschäftsführerin der LVL Jäger GmbH. „Also haben wir uns hingesetzt und ein Konzept erarbeitet, welches das Optimum für unsere Fahrgäste und unser Unternehmen herausholt.“ Am Ende hat das Konzept das Regierungspräsidium überzeugt und am 23. Dezember 2018 erhielt die LVL Jäger GmbH den Zuschlag für das „Bündel Ludwigsburg 7“.

Eine weitere zentrale Anforderung der Ausschreibung war der Umstieg auf emissionsfreie Antriebe. „Von den 88 Fahrzeugen, die ab 1. Januar unterwegs sein werden, haben dann 61 einen Hybridantrieb. Außerdem werden wir bis 2025 nach und nach 30 Elektrofahrzeuge anschaffen“, erklärt Buchholz. Zahlen, hinter denen nicht nur viel Arbeit, sondern auch jede Menge Geld steckt. So waren für die Anschaffung der 50 neuen Fahrzeuge, die ab dem nächsten Jahr durch Ludwigsburg fahren, im Vorfeld eine europaweite Ausschreibung und eine Angebotsprüfung erforderlich. Dazu kommt, dass die Kosten für einen modernen Hybridbus schnell in die Hundertausende gehen. „Zusätzlich müssen diese dann ja auch noch individuell bestückt und ausgestattet werden“, erklärt Frank Metzger.

Alle Hinweise und Anregungen mit aufgenommen

Noch bis vor kurzem sind in den neuen Streckenplan Änderungen und Optimierungen eingeflossen. „Es gibt so viele Faktoren, die es bei einem solch komplexen System wie einem Busfahrplan zu bedenken gibt. Natürlich hilft einem dabei die Erfahrung, aber wir haben auch über einen langen Zeitraum alle Hinweise, Anmerkungen, Wünsche und Ideen, die damit in Verbindung stehen, gesammelt, und versucht, sie mit einzubeziehen“, sagt Metzger.

Um am Ende einen verlässlichen Fahrplan zu haben, muss an erster Stelle stets seine Stabilität stehen. „Einer der wichtigsten Faktoren in diesem Zusammenhang ist die realistische Kalkulation der Fahrzeiten zwischen den Haltestellen“, erklärt Betriebsleiter Metzger. Neben Anschlussfahrten untereinander, einer gewissen Abstimmung auf das S-Bahnnetz sowie die Berücksichtigung der Stoßzeiten, in denen Berufspendler, aber auch Schüler unterwegs sind, spielen die Wünsche zusätzlicher und häufigerer Verbindungen bei der Planung eine Rolle. So gibt es ab 1. Januar 15 neue Bushaltestellen. „Einige sind von der Stadt bereits fertiggestellt. Die provisorischen Haltestellen sollten dann bis Mitte 2020 alle fertig sein“, sagt Metzger.

Eine Million Kilometer mehr pro Jahr, die engere Taktung und teils geänderte und neue Linien sowie zusätzliche Haltestellen verlangen nicht nur zusätzliches Personal, das geschult werden muss. Auch das Stammpersonal muss sich erst an die Veränderungen gewöhnen. „Seit sie feststehen, hängen die neuen Streckenpläne bereits bei uns aus, damit sich die Busfahrer mit ihnen vertraut machen können“, sagt Frank Metzger und bittet die Fahrgäste auch um Verständnis, wenn zu Beginn dieser großen Umstellung nicht alles ganz reibungslos klappt. „Wer jahrelang dieselbe Strecke gefahren ist, kann sich nicht von heute auf morgen einfach umstellen – da geht es den Busfahrern ähnlich wie den Fahrgästen.“

Und gerade weil die LVL weiß, dass die Umstellung nicht nur den Fahrern, sondern auch den Fahrgästen in der ersten Zeit schwerfallen wird, setzt sie in den ersten Wochen besonders am Knotenpunkt ZOB zusätzliches Personal ein, das den Kunden bei Fragen weiterhilft. „Es war und ist eine große Herausforderung – und wir freuen uns da_rauf, dafür zu sorgen, dass Ludwigsburg auch in Zukunft mobil bleibt“, ist Carry Buchholz optimistisch.

LVL Jäger GmbH – Seit 1926

1926: Fritz Jäger gründet die Ludwigsburger Verkehrslinien mit vier Omnibussen von Magirus. Inbetriebnahme der ersten Linien Ludwigsburg–Oßweil–Neckargröningen–Aldingen. In den ersten Jahren stehen die Busse in der Schorndorfer Straße 84 in Teilen einer ehemaligen Wagenhalle der Ludwigsburger Oberleitungsbahnen.

1926–45: Neben dem Linienverkehr baut Fritz Jäger parallel eine Omnibusvermietung und ein Reisebüro auf. Angeboten werden Halb- und Tagesausflüge ebenso wie mehrtägige Reisen nach Italien.

1930: Nach einem Brand werden die Busse in einem städtischen Gebäude in der Karlstraße 23 mit Wagenhalle und Tankstelle unterbracht.

Die Verwaltung der LVL befindet sich in der Alleenstraße 28.

1930er: Hohe Auslastung des Fuhrparks.

1938–45: Eingeschränkter Busverkehr aufgrund von Personalmangel, fehlender Ersatzteile und Requirierung von Fahrzeugen während des Zweiten Weltkriegs.

1941: Zur Aufrechterhaltung des Verkehrsangebots werden aufgrund der Treibstoffverknappung LVL-Busse auf Holzgasgeneratoren umgebaut.

1945: Nach kurzzeitiger Einstellung des Fahrbetriebes im April dann Wiederaufnahme des Fahrgastverkehrs zunächst mit nur fünf Fahrzeugen. Verteilung des Stadtverkehrs Ludwigsburg auf drei Unternehmen.

1946: Nach dem Unfalltod von Fritz Jäger übernehmen seine Frau Elsa und ihr damals erst 17-Jähriger Sohn Heinz den Betrieb. Unterstützt wird er später von seiner Frau Almuth.

1950: Erstmals gibt es nach den Beschränkungen nach dem Krieg wieder ein Ferienreiseprogramm des „Reisebüros Jäger“, zunächst im Inland und vor allem für Schul-, Vereins- und Betriebsausflüge.

1952: Aufschwung für die Reisebranche. Es werden wieder zunehmend Auslandsreisen nach Italien, in die Schweiz und nach Spanien angeboten.

1950–54: Nach und nach Umzug von der Karlstraße und aus der Alleenstraße auf das Gelände Solitudeallee/Ruhrstraße.

1950–57: Die Nachfrage steigt rasant. LVL reagiert mit Erweiterung der Linien und engerem Takt sowie einem ersten Gelenkbus von MAN.

1956: Durch einen Linientausch mehrerer Unternehmen entsteht ein neuer Ludwigsburger Stadtverkehr aus einer Hand: der LVL.

Zum Fahrplanwechsel startet der neue Stadtverkehr mit insgesamt 33 Omnibussen und sechs Personenanhängern.

1958: Umzug des Reisebüros Jäger von der Körnerstraße in die Mylius-straße 7. Die Busse werden zunehmend komfortabler und moderner.

1960er: Die Nachfrage steigt weiter. Inzwischen gilt ein 20-Minuten-Grundtakt und zu den Hauptverkehrszeiten auf einigen Linien sogar ein 10-Minuten-Takt.

Für die zusätzlichen Mitarbeiter werden Belegschaftsunterkünfte – zum Teil auf dem Betriebsgelände – sowie Aufenthaltsräume errichtet.

1962: Abschluss des Firmentarifvertrags mit der Gewerkschaft ÖTV.

1968: Das Zeitalter der Schaffner endet.

1960er–70er: Das Angebot des Reisebüros Jäger wird stetig erweitert und reicht bis nach Marokko und Ägypten. Hinzu kommen außerdem Flugreiseangebote im Reisebüro. Die Anzahl der Reisebüros wird erweitert.

Es erfolgt die klare Trennung zwischen dem komfortablen Reise- und dem „Massentransportmittel“ Linienbus.

1974: Eingemeindung Neckarweihingens, Übernahme des Verkehrs von der Firma Möbus und Anbindung an den Stadtverkehr Ludwigsburg.

1974: Die Busreisen werden mit der Anschaffung der ersten Neoplan-Jetliner immer komfortabler. Die meisten von ihnen verfügen über eine Toilette!

1974–80: Weitere Streckenerweiterungen unter anderem mit Schulbussen zum Römerhügel, Gewerbegebiet Waldäcker, Anschluss des Neubaugebietes Neckarrems.

1980er: Erweiterung der Reisebus-Flotte mit mehr Komfort aufgrund der immer weiter steigenden Nachfrage auf 18 Auwärter-Neoplan-Reisebusse und 6 Mercedes-Benz-Reisebusse Typ 0 303.

1985: Nach dem Tod Heinz Jägers übernimmt sein Sohn Jens Jäger, unterstützt von seiner Mutter Almuth, die Geschäfte.

1987: Eröffnung des Zentralen Omnibusbahnhofs – ZOB – in Ludwigsburg.

1988: Nach dem plötzlichen Tod ihres Sohnes Jens führt Almuth Jäger den Betrieb weiter.

1990er: Neue Wohngebiete sorgen für weiter steigende Fahrgastzahlen.

1992: Eröffnung des Omnibusbahnhofes in Kornwestheim.

1993: Vollintegration aller Verkehre in den Gemeinschaftstarif des Verkehrsund Tarifverbundes Stuttgart (VVS).

1995: Nach den Tod Almuth Jägers übernimmt ihre Tochter Christiane Jäger die Geschäfte.

1996: Inbetriebnahme der ersten Niederfluromnibusse.

1997: Erste Grundstückskäufe für die geplante Modernisierung und Erweiterung des Betriebsgeländes.

Ab 2000: Der Markt für Busreisen wird schwieriger. Jäger setzt hier auf ausgewählte Ziele und eine hohe Qualität.

2000–2005: Modernisierung und Erweiterung des Betriebsgeländes bei vollem Betrieb: Carport für alle Omnibusse, Verwaltungs- und Sozialgebäude, moderne Betriebseinrichtung für Fahrzeugreparatur und -instandhaltung, Außenreinigung und eine neue Betankungsanlage.

2000: LVL Jäger ist Mitinitiator des Aufbaus der regionalen Nachtbuslinien.

Anfang 2000er: Ausbau des Stadtverkehrs auf 10-Minuten-Takt auf den Hauptlinien.

2001: Einführung elektrischer Rollstuhlrampen (erstmals auf Linie 427 über die Karlshöhe).

2002: Die Omnibusunternehmung Zeiher (Poppenweiler) wird ein Schwesterunternehmen der LVL und der Betriebssitz von Zeiher wird zur LVL Jäger GmbH nach Ludwigsburg verlegt.

2006: Inbetriebnahme des neuen, erweiterten Betriebshofes mit Carport in der Solitudeallee/Hermann-Hagenmeyer-Straße 4.

2008: LVL Jäger veräußert den Bereich Reiseverkehr.

2009: Carry Buchholz steigt mit ins Unternehmen ein.

Eröffnung des Westportals am Bahnhof Ludwigsburg.

2012: Das Unternehmen steigt in die Digitalisierung ein – unter anderem mit neuen Fahrscheindruckern sowie der Busbeschleunigung mit neuer Technik.

2013: Einsatz des ersten Hybridbusses.

2014: Es kommen 10 weitere Hybridbusse hinzu. Mit 11 Fahrzeugen im Stadtverkehr Ludwigsburg ist es die größte Teilflotte in Baden-Württemberg.

2016: 90-jähriges Jubiläum mit klarer Orientierung in die Zukunft.

Carry Buchholz übernimmt gemeinsam mit ihrer Mutter die Geschäftsführung.

2018: Einführung des neuen vergünstigten StadtTickets für Ludwigsburg.

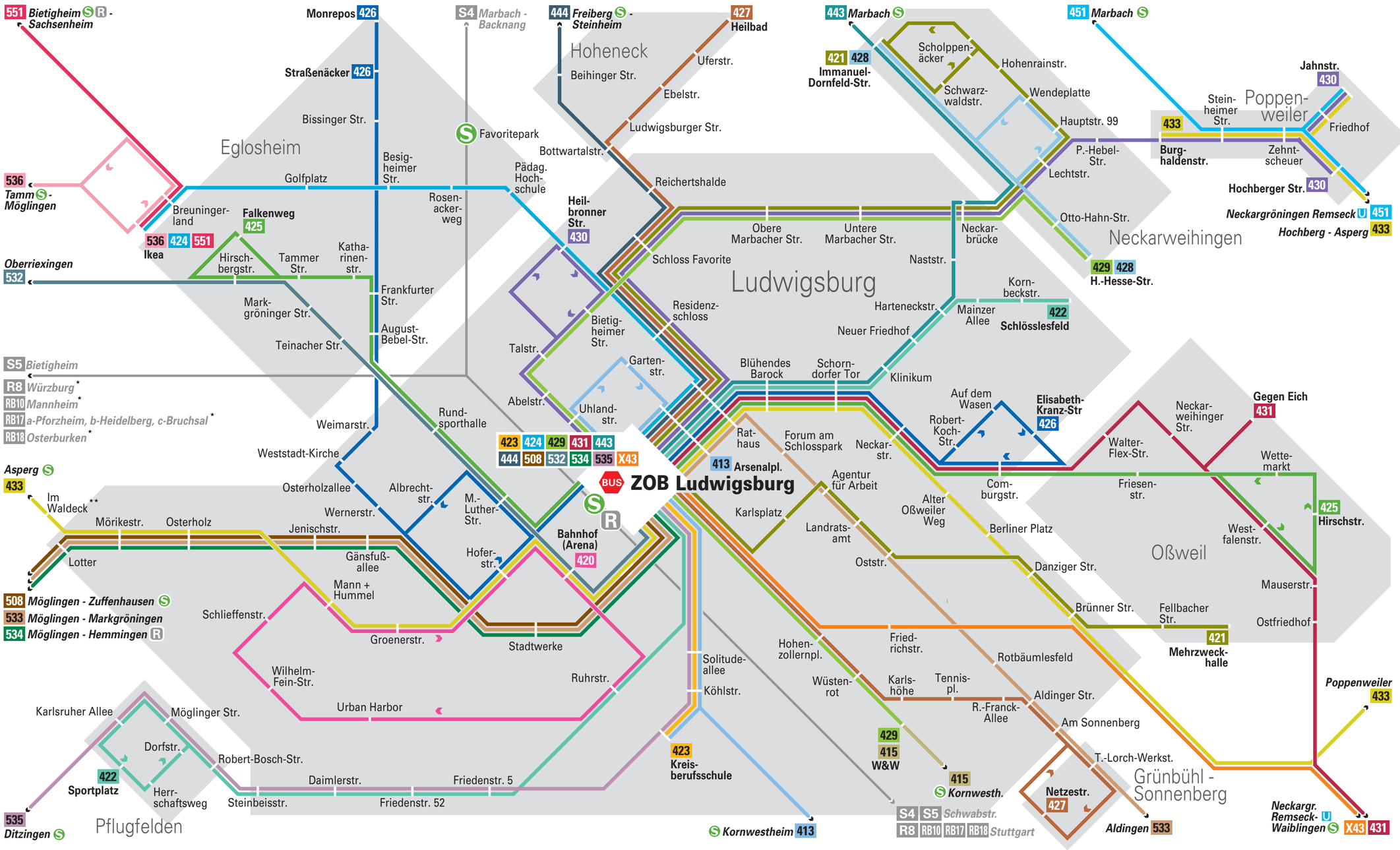
Die LVL Jäger GmbH gibt ihr Angebot für das Vergabeverfahren ab und erhält am 23. Dezember 2018 den Zuschlag.

2019: Ein Jahr der Vorbereitung, Beschaffung von 50 Neufahrzeugen und Elektromobilität.

Neuer Tarifzonenplan des VVS tritt in Kraft.

Am 1. Januar 2020 startet der um rund ein Viertel erweiterte Busfahrplan in Ludwigsburg, Remseck, Asperg und Kornwestheim.

Bus-Liniennetz Stadtgebiet Ludwigsburg



Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH www.vvs.de Tel. 0711 19449

*bis zur Verbundgrenze im VVS-Tarif

**nicht im Geltungsbereich StadtTicket Ludwigsburg

© VVS 12.2019

Zusätzliche Fahrten und verbesserte Verbindungen im Netz der LVL Jäger GmbH

Einen genauen Überblick, welche Fahrplanänderungen, zusätzlichen sowie verbesserten Verbindungen im Stadtverkehr Ludwigsburg sowie den angrenzenden Kommunen Kornwestheim, Remseck und Asperg es ab 1. Januar 2020 geben wird, zeigt die folgende Übersicht.

Stadtverkehr Ludwigsburg

■ **Linie 421 Neckarweihingen – Ludwigsburg ZOB – Oßweil-Süd**
Linie 422 Pflugfelden – Ludwigsburg ZOB – Schlösslesfeld
Linie 425 Eglosheim – Ludwigsburg ZOB – Oßweil
Linie 427 Grünbühl – Ludwigsburg ZOB – Hoheneck

Die Busse aller vier Hauptlinien fahren künftig montags bis freitags durchgängig von 5.30 bis 21 Uhr im 10-Minunten-Takt. Dieser Takt gilt auch für alle schulfreien Tage, das heißt, auch der Ferienfahrplan entfällt zukünftig. Die Linie 422 fährt sogar bis 22 Uhr alle zehn Minuten mit der Anbindung des Klinikums Ludwigsburg. Sehr viele Fahrgäste profitieren dadurch von besseren Umsteigemöglichkeiten auf andere Stadtlinien, aber auch auf die Züge in Richtung Stuttgart, sowie ins nördliche und westliche Kreisgebiet.

Auf der Linie 421 wurde der Linienweg in Neckarweihingen erweitert mit der Anbindung des Gebietes Scholppenäcker und der Endhaltestelle Immanuel-Dornfeld-Straße (Neckarterrassen). Auf der Linie 422 wird der Linienweg begradigt. Sie fährt künftig direkt von der Friedenstraße über die Schwieberdinger Straße – Keplerstraße zum ZOB. Die beiden Haltestellen Ruhrstraße werden hierzu auf die Schwieberdinger Straße verlegt.

■ **Neue Linie 420 Bahnhof (Arena) – Schlieffenstraße – Bahnhof (Arena)**

Zwischen Bahnhof (Arena) und den Gewerbegebieten entlang der Schwieberdinger Straße, Schlieffenstraße und Groenerstraße fährt künftig die neue Ringlinie 420. Sie ergänzt die Linie 433 und ist montags bis freitags von zirka 7.50 bis 21 Uhr im Viertelstunden-Takt unterwegs. Die bisherige Linie 420 wird dagegen in die Linie 433 integriert.

413	Ludwigsburg Arsenalplatz - Kornwestheim
415	Ludwigsburg W&W - Kornwestheim
420	Bahnhof (Arena) - Schlieffenstr. - Bahnhof (Arena)
421	Neckarweihingen - Ludwigsburg ZOB - Oststadt - Oßweil-Süd
422	Pflugfelden - Ludwigsburg ZOB - Schlösslesfeld
423	Ludwigsburg ZOB - Kreisberufsschule
424	Ludwigsburg ZOB - Pädagogische Hochschule - Breuningerland - IKEA
425	Eglosheim - Ludwigsburg ZOB - Oßweil
426	(Monrepos) / Eglosheim Straßenäcker - Ludwigsburg ZOB - Elisabeth-Kranz-Str.
427	Grünbühl - Ludwigsburg ZOB - Hoheneck
428	Neckarweih. Hermann-Hesse-Straße - Neckarweih. Immanuel-Dornfeld-Str.
429	Ludwigsburg W&W - ZOB - Talstraße - Neckarweihingen H.-Hesse-Str.
430	Ludwigsburg Heilbronner Str. - ZOB - Poppenweiler
431	Ludwigsburg ZOB - Neckargröningen Remseck (- Hegnach - Waiblingen)
433	Asperg - Ludwigsburg ZOB - Hochberg (- Bittenfeld) - Hochdorf - Poppenweiler
443	Ludwigsburg ZOB - Neckarweihingen - Marbach(N)
444	Ludwigsburg ZOB - Freiberg - Pleidelsheim - Steinheim
451	Marbach - Poppenweiler - Neckargröningen Remseck
508	Ludwigsburg ZOB - Möglingen - Stammheim - Zuffenhausen
532	Ludwigsburg ZOB- Asperg - Markgröningen - Oberriexingen - Sachsenheim
533	Aldingen - Ludwigsburg - Möglingen - Markgröningen
534	Ludwigsburg ZOB - Möglingen - Schwieberdingen - Hemmingen
535	Ludwigsburg ZOB - Möglingen - Münchingen - Ditzingen
536	Breuningerland - Tamm (- Möglingen)
551	(Breuningerland) - Bietigheim ZOB - Sachsenheim
X43	Ludwigsburg ZOB - Neckargröningen Remseck - Hegnach - Waiblingen
S4	Backnang - Marbach - Schwabstraße
S5	Bietigheim - Schwabstraße

■ **Linie 424 Ludwigsburg Arsenalplatz – ZOB – Pädagogische Hochschule – Breuningerland – IKEA**

Die Busse fahren künftig von Montag bis Samstag durchgängig im 30-Minunten-Takt statt bisher nur stündlich. Die Linie verkehrt nicht mehr über die Uhland- und Abelstraße, sondern wird über die Stuttgarter Straße zur Wilhelmstraße mit der Bedienung der Innenstadthaltestellen zum ZOB geführt.

■ **Neue Linie 426 Oßweil Nord – Ludwigsburg ZOB – Eglosheim Straßenäcker**

Die neu gestaltete Linie 426 verbindet in Zukunft die Wohngebiete Auf dem Wasen und Hartenecker Höhe in der Oststadt mit der Innenstadt, dem Bahnhof, der Weststadt sowie dem Wohngebiet Straßenäcker in Eglosheim.

Damit übernimmt sie im westlichen Teilabschnitt die bisherigen Fahrten der Linie 430 und wird mit der Linienführung über die Gänsfußallee direkt zur Osterholzallee begradigt.

Die Busse der Linie 426 sind von montags bis freitags von Betriebsbeginn bis etwa 21 Uhr sowie samstags bis zirka 14 Uhr im 20-Minuten-Takt, später dann alle halbe Stunde unterwegs.

Samstagsnachmittags sowie an Sonn- und Feiertagen fahren die Busse auch bis zur Haltestelle Monrepos.

■ **Neue Linie 428 Neckarweihingen Hermann-Hesse-Straße – Immanuel-Dornfeld-Straße**

Die neue Linie 428 bietet innerhalb von Neckarweihingen ein Grundangebot und verkehrt von der Haltestelle Hermann-Hesse-Straße und Immanuel-Dornfeld-Straße.

Die Busse verbinden den Ortsteil in der Au mit den Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe der Hauptstraße sowie den Neckarterrassen (Edeka). Genutzt werden kann die neue Linie von den Fahrgästen montags bis freitags von 9 bis 11 Uhr im 20-Minuten-Takt.

■ **Linie 429 Kornwestheim W&W – ZOB – Talstraße – Neckarweihingen Hermann-Hesse-Straße**

Der Fahrplan der Linie 429 wird deutlich ausgeweitet: Die Busse sind künftig ganztägig über alle 20, beziehungsweise 40 Minuten auf der Strecke in Richtung Neckarweihingen Au unterwegs. Während des Berufsverkehrs fahren die Busse zudem alle zehn Minuten vom Ludwigsburger ZOB zum neuen Campus von Wüstenrot & Württembergische und machen an der neuen Haltestelle Kornwestheim W&W Halt.

Durch die Verlegung der Haltestelle Wüstenrot aus der Erich-Schmid-Straße in die Hohenzollernstraße entsteht für die Fahrgäste auf den Linien 427 und 429 zwischen dem ZOB und der Haltestelle Wüstenrot im Berufsverkehr ein 5-Minuten-Takt.

■ **Linie 430 Poppenweiler – Ludwigsburg ZOB – Untere Stadt**

Die Linie 430 fährt zukünftig von Poppenweiler über den Ludwigsburger Bahnhof in die Nordstadt zur neuen Endhaltestelle Heilbronner Straße im 20-Minuten-Takt. Samstags sind die Busse bis 19 Uhr im 20-Minuten-Takt statt wie bisher nur im Halbstunden-Takt unterwegs. Auch gibt es weitere zusätzliche Fahrten am Morgen und im Spätverkehr.

Die Linie endet künftig immer an der Haltestelle Poppenweiler Jahnstraße und wird nicht mehr im Spätverkehr bis Hochberg Adlerplatz geführt. Dies deckt die Linie 433 mit erweitertem Fahrplanangebot ab.

■ **Verstärkerfahrten 421A, 422A, 425A, 427A, 423, 430A und 433A**

Das Fahrplanangebot im Schulverkehr bleibt in bewährter Form erhalten. Neu ist, dass mit Ausnahme einiger Fahrten nach der fünften Unterrichtsstunde, die Fahrten auch durch den neuen 10-Minuten-Takt der Hauptlinien abgedeckt sind.

Bereich Asperg – Ludwigsburg – Remseck – Waiblingen

■ **Linie 431 Ludwigsburg – Neckargröningen – Neckarrems – (Hegnach – Waiblingen)**

Die Busse fahren häufiger und länger als früher und sind montags bis freitags tagsüber sowie sonn- und feiertags den ganzen Tag bis nach Mitternacht im Einsatz. Zwischen Ludwigsburg und Neckarrems sind die Busse nun montags bis freitags den ganzen Tag alle halbe Stunde unterwegs statt wie bisher außerhalb des Berufsverkehrs nur im Stundentakt.

Im Spätverkehr und am Wochenende sind die Busse stündlich statt bisher nur alle zwei Stunden im Einsatz. Im Berufsverkehr fahren die Busse alle 15 Minuten zwischen dem Ludwigsburger ZOB und der Hartenecker Höhe bis zur Haltestelle Gegen Eich.

An Samstagen, Sonn- und Feiertagen können die Fahrgäste künftig im Stundentakt nach Waiblingen fahren. Durch die Führung über die Westtangente ohne den Schlenker über die Ludwigsburger Straße wurde der Linienweg in Waiblingen begradigt. Die bisherige Linie 426 wird in die Linie 431 integriert.

■ **Linie X43 (Direktbus) Ludwigsburg – Neckargröningen – Hegnach – Waiblingen**

Die Direktbuslinie 432 zwischen dem Ludwigsburger ZOB und Waiblingen bekommt die neue Liniennummer X43. Die Busse der Linie fahren künftig auch samstags mit elf Fahrten je Richtung im Stundentakt.

■ **Linie 433 Asperg – Ludwigsburg ZOB – Hochberg – (Bittenfeld) – Hochdorf – Poppenweiler**

Zwischen ZOB Ludwigsburg und Asperg fahren die Busse montags bis freitags im Berufsverkehr in Zukunft bis gegen 21.30 Uhr statt nur bis 18.30 Uhr im 15-Minuten-Takt. Das verbessert das Busangebot für die Asperger Wohngebiete in der Nähe der Haltestellen Saarstraße sowie Stuttgarter- und Berliner Straße auch im Hinblick auf den ausgeweiteten 15-Minuten-Takt bei der S-Bahn-Linie S5.

Um die Fahrplanstabilität auf der Linie 433 zu erhöhen, wird die Haltestelle Schäferstraße in die Möglinger Straße verlegt. Neu ist auch, dass die Busse zwischen Ludwigsburg und Asperg im Spätverkehr an allen Tagen bis 0.38 Uhr statt wie bisher nur bis 22.38 Uhr fahren. Die zusätzlichen Fahrten verbessern auch deutlich die Anbindung der Ludwigsburger Gewerbegebiete im Waldäcker und an der Groenerstraße.

Weitere Neuerung: Der Fahrplan in Richtung Hochberg – (Bittenfeld) – Hochdorf und Ludwigsburg-Poppenweiler wird aufgestockt. Die Busse der Linie 433 fahren künftig bis 0.29 Uhr (letzte Abfahrt ab Ludwigsburg ZOB) über Hochberg nach Poppenweiler. Im Gegenzug fällt auf der Linie 430 im Spätverkehr der Abschnitt von Poppenweiler nach Hochberg weg.

■ **Linie 451 Marbach – Poppenweiler – Neckargröningen**

Die Busse fahren künftig immer zur gleichen Minute ab. Dadurch ist der Fahrplan übersichtlicher und die S-Bahn-Station in Marbach wird besser mit der Stadtbahn in Neckargröningen verknüpft. Fahrgäste können dann von attraktiven Anschlüssen auf die dortigen Busse und Bahnen profitieren.

Die Linie wird zur Fahrplanstabilität zukünftig nicht mehr über das Wohngebiet Marbach Süd und über Aldingen geführt, sondern verkehrt nur noch zwischen Marbach Bahnhof über Poppenweiler bis zur Endhaltestelle Neckargröningen Stadtbahn.

Stadtverkehr Kornwestheim

■ **Linie 411 Kornwestheim Bahnhof – Friedhof**
Linie 412 Pattonville – Kornwestheim – Stammheim
Linie 413 Ludwigsburg – Kornwestheim – Ludwigsburg

Montags bis samstags von Betriebsbeginn bis zirka 19.30/20 Uhr gibt es auf diesen Linien einen 20-Minuten-Takt. Bis Betriebsende fahren die Busse auf den Strecken nach Pattonville, Stadion/Ludwig-Herr-Straße, Domertal-Ludwigsburg und Stammheim im 30-Minuten-Takt, an Sonn- und Feiertagen gilt ganztags Stunden-Takt.

Auch die Busse der Linie 411 zum Friedhof fahren weitestgehend im entsprechenden Takt – lediglich abends ab etwa 20 Uhr ruht der Betrieb der Linie 411. Auf der Linie 412 wird die Strecke nach Stuttgart-Stammheim künftig tagsüber durchgehend und im Spätverkehr montags bis freitags bis etwa 1 Uhr nachts im 20- beziehungsweise 30-Minuten-Takt angeboten. Damit wird das Angebot in diesem Zeitraum etwa verdoppelt.

Die Fahrplanverbesserungen der Linie 413 kommen auch den Wohngegenden „Im Obstgarten/nördliche Villeneuvestraße“, dem Gewerbegebiet Nord/Domertal und den Fahrgästen entlang der Solitudeallee zugute. Um die Pünktlichkeit zu verbessern, enden die Busse der Linie 413 in Ludwigsburg künftig am Arsenalplatz statt am Forum am Schlosspark.

■ **Linie 414 Kornwestheim Bahnhof – Mühlhäuser Straße – Bahnhof**

Die Linie 414 bekommt montags bis freitags von 6.45 bis 18.30 Uhr ein deutlich erweitertes Grundangebot im 60-Minuten-Takt, das in der Hauptverkehrszeit auf einen 20-Minuten-Takt erweitert wird.

■ **Neue Linie 415 Kornwestheim Bahnhof – Kornwestheim W&W**

Die neue Linie fährt montags bis freitags im Berufsverkehr alle 20 Minuten vom Bahnhof Kornwestheim über die Ludwigsburger Straße zur Wüstenrot & Württembergischen.

Neue Nachtbus-Linien

■ **N47 Kornwestheim Bahnhof – Kornwestheim Nord – Kornwestheim Ost**
N48 Kornwestheim Bahnhof – Pattonville – Kornwestheim Bahnhof

Die beiden neuen Linien sind in den Nächten vor Samstag, Sonntag und Feiertagen unterwegs. Sie sollen mit jeweils vier Fahrten pro Nacht im Stundentakt die Erreichbarkeit der Wohngebiete erleichtern und auch als Zubringer zur frühen S-Bahn dienen. Da beide Linien das einwohnerstarke Kornwestheimer Ostgebiet anfahren, besteht von jeder Nacht-S-Bahn ein Anschluss dorthin.

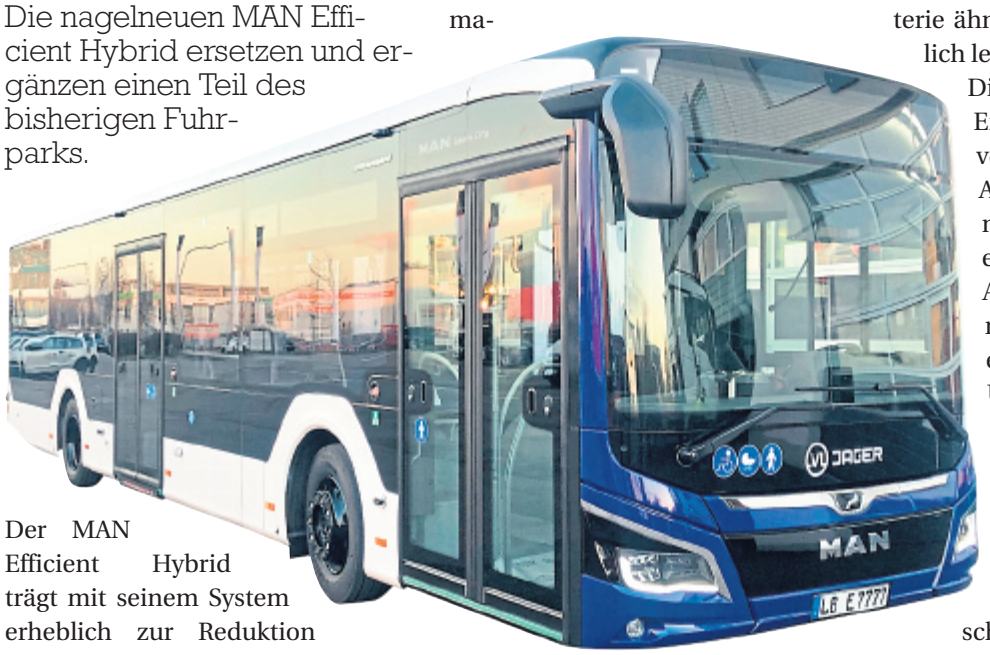
Bestehende Nachtbus-Linien

■ **N41 Ludwigsburg – Eglosheim – Neckarweihingen – Hoheneck**
N42 Ludwigsburg Oßweil – Oststadt
N43 Ludwigsburg – Pattonville – Remseck – Poppenweiler

Die bestehenden Nachtbuslinien verkehren weiterhin in den Nächten vor Samstag, Sonntag und Feiertagen mit jeweils vier Fahrten pro Nacht im Stundentakt.

50 neue Hybridbusse ab Januar

Mit 50 neuen Linienbussen startet die LVL Jäger GmbH am 1. Januar ins neue Jahr. Die nagelneuen MAN Efficient Hybrid ersetzen und ergänzen einen Teil des bisherigen Fuhrparks.



Der MAN Efficient Hybrid trägt mit seinem System erheblich zur Reduktion des Kraftstoffverbrauchs und der Emissionen bei. Die serienmäßige Stopp-Start-Funktion sorgt für flüsterleise Stoppphasen an Haltestellen und Ampeln. Das Kernstück des Systems ist der sogenannte Kurbelwellen-Starter-Generator – eine Elektromaschine, die während des Bremsens kinetische in elektrische Energie umwandelt. Die rekuperierte Energie wird dabei in einem UltraCap-Modul auf dem Fahrzeugdach gespeichert, das verglichen mit einer Batterie ähnlicher Kapazität aber deutlich leichter und kompakter ist.

Die im UltraCap gespeicherte Energie stellt die Bordnetzversorgung unabhängig vom Antrieb sicher, wodurch nicht nur der Dieselmotor entlastet, sondern auch das Abstellen des Motors während des Fahrzeugstillstands ermöglicht wird. Durch die Umkehrung der Funktionsweise des Kurbelwellen-Starter-Generators kann der MAN D15 Motor innerhalb weniger Augenblicke wieder gestartet und bei der anschließenden Beschleunigung mit der Boost-Funktion unterstützt werden.

Die Außen- sowie Innenbeleuchtung besteht aus LEDs und für mehr Platz für die Fahrgäste sorgt das neue Sitzkonzept mit optimierten Sitzabständen. Alle Fahrzeuge verfügen zudem über Klimaanalgen und elektrische Rollstuhlrampe. Der Innenraum hält zwei Rollstuhlplätze vor, die ebenfalls für mehr Platz und Komfort sorgen.

Und auch wer steht, muss nicht auf Komfort und Sicherheit verzichten, so bieten die neuen Deckenhaltestangen mit ovalem Griffprofil einen ergonomischeren Halt.

Diese neue Generation von Fahrzeugen trägt auf der einen Seite zur Lärm- sowie Schadstoffreduktion bei, und bietet seinen Fahrgästen auf der anderen Seite ein komfortables Verkehrsmittel. „Damit setzen wir einen neuen Standard im Stadtverkehr Ludwigsburg, Kornwestheim, Remseck und Asperg“, erklärt Geschäftsführerin Carry Buchholz, „und wir bleiben unserem Credo treu, mit dem Fortschritt stets im Interesse unserer Kunden zu handeln.“

Vom Dach bis auf die Straße nachhaltig und zukunftsorientiert

Tanken, waschen, warten, reparieren – auf ihrem Betriebshof Solitudeallee/Hermann-Hagenmeyer-Straße macht die LVL Jäger GmbH außer dem Neubau und den Lackierarbeiten an ihren Bussen im Grunde alles selbst – und das zum Teil sehr umweltfreundlich.

Nicht nur auf den Straßen im Landkreis Ludwigsburg ist die LVL Jäger GmbH umweltschonend unterwegs, auch auf ihrem Betriebsgelände kommen seit rund 15 Jahren umweltfreundliche und ressourcenschonende Ansätze zum Einsatz.

„Bereits bei der Erweiterung und dem Umbau der Gebäude zwischen 2000 und 2006 haben wir uns Gedanken um die Umwelt gemacht“, erklärt Geschäftsführerin Carry Buchholz. Das alles erfolgte damals bei voll laufendem Betrieb und war für alle eine große Herausforderung und funktionierte auch nur mit einem ausgetüftelten Bauzeitenplan.

Kombiheizwerk mit Geothermie und Gas

Zu den umweltfreundlichen Neuerungen zählt bis heute ein Kombiheizwerk, welches das gesamte Betriebsgelände zum Teil mit Geothermie und zum Teil mit Gas versorgt.

Ein großer Vorteil für die Umwelt ist auch, dass die LVL Jäger GmbH bis auf Lackierungsarbeiten an ihren Bussen im Grund alles auf dem eigenen Werksgelände macht – dazu gehört auch das Waschen. So wird für die Außenreinigung der Busse in der Waschanlage nahezu ausschließlich Gebraucht- und Regenwasser verwendet. Das Regenwasser und zum Teil auch das bereits zum Waschen genutzte Wasser wird in einer großen Zisterne gesammelt, von einer biologischen Wasseraufbereitungsanlage gefiltert und wieder zur Reinigung der Busse verwendet. Dies führt zu einem Verhältnis von lediglich etwa 20 Prozent Frischwasser und 80 Prozent wiederaufbereitetem Wasser, das verwendet wird.

Gut für die Umwelt sind auch die begrünten Dächer auf dem Betriebsgelände. „Übrigens ist unsere Bahnhofsaufsicht, die in Not- und Zwischenfällen stets mobil sein muss, bereits seit 2016 mit einem Elektrofahrzeug unterwegs“, ergänzt Carry Buchholz.

Umweltbewußt unterwegs – mit Regenwasser für die Waschanlage und Elektroautos auf der Straße. Vom Reifenwechsel bis zur Reparatur wird alles in den Werkstätten auf dem eigenen Firmengelände gemacht. Fotos: LVL Jäger GmbH

Beeindruckend ist der Blick in die Werkstatt in der nahezu alles erneuert und repariert wird, was an einem Linienbus kaputtgehen kann oder gewartet werden muss. „Hier werden alle Wartungsarbeiten ebenso wie Zwischen- und Hauptuntersuchungen gemacht“, erklärt Betriebsleiter Frank Metzger. „Hinzu kommen natürlich Reparaturen, aber auch Karosserie- und Polsterarbeiten und so selbstverständliche Dinge wie eben Waschen, Tanken oder Reifenwechsel.“ Eine Herausforderung bei einer Flotte mit 88 Linienbussen.

Umstrukturierung der Betriebsabläufe und -zeiten

Eine zusätzliche Herausforderung, die mit der Verdichtung und Aufstockung des Busfahrplans einhergeht, ist die Anpassung der Betriebsabläufe und -zeiten an die neuen Gegebenheiten. „Durch die engere Taktung sind unsere Busse nun tagsüber nahezu immer unterwegs und es gibt kaum mehr Leerläufe“, erläutert Frank Metzger. „Das bedeutet, wir müssen vieles, was bisher zwischendurch möglich war, künftig nachts machen, wenn die Busse nicht unterwegs sind.“

Es wird deutlich, dass die ganze LVL Jäger GmbH seit langem auf den 1. Januar 2020 hinarbeitet – und auch in der Werkstatt wird seit Monaten schon getüftelt und geplant und aktuell auf Hochtouren gearbeitet. „Die 50 neuen Fahrzeuge, die in Betrieb gehen, müssen, sobald sie vom Hersteller zu uns kommen, natürlich auch noch entsprechend ausgerüstet werden“, sagt Metzger. „Dazu gehören die richtige Software und WLAN ebenso wie die richtigen Fahrpläne im Inneren, natürlich unser LVL-Logo und vieles mehr – damit ab 1. Januar alles so reibungslos wie möglich läuft.“

LVL JÄGER

www.lvl-jaeger.de

Ihr Partner im Personennahverkehr

LVL Jäger GmbH
Hermann-Hagenmeyer-Str. 4
D - 71636 Ludwigsburg

Telefon 07141 - 94 90 - 0
Telefax 07141 - 94 90 - 22 68
E-Mail info@lvl-jaeger.de